

INHALT

ÜBERBLICK UND FORSCHUNGS-AUFTRAG	11
Synthese und Überblick	15
Forschungsauftrag und -ablauf	27
Organisation des Forschungsteams	30
 1 TRANSFORMATIONEN	
Von der Werkzeugmaschinenfabrik Oerlikon (WO) zur Oerlikon-Bührle	33
1.1 AUFSTIEG UND TRANSFORMATIONEN DER BEDEUTENDSTEN FIRMA	
DER SCHWEIZERISCHEN RÜSTUNGSBRANCHE.....	34
Geschichtskontroversen. Die UEK Schweiz – Zweiter Weltkrieg und	
Oerlikon-Bührle	36
1.2 DIE WO IM DIENST DER VERDECKTEN AUFRÜSTUNG	
DEUTSCHLANDS, 1924–1933.....	39
Deutsche Offshore-Geschäfte in der Schweiz und kriegstechnische	
Entwicklungen.....	39
1.3 ENTFLECHTUNG UND AUTONOMISIERUNG DER WO, 1934–1938.....	47
Die Ikaria GmbH und der Umbau der WO zur Kommanditgesellschaft	48
1.4 «FUROR INDUSTRIALIS»: DIE WO WIRD ZUM GROSSUNTERNEHMEN,	
1939–1945	52
Neutralitätsbruch. Clearingabkommen und Kriegsmateriallieferungen an	
NS-Deutschland	53
Ikaria. Lizenzzahlungen durch Zwangsarbeit	57
Wachstumsschmerzen. Explosionen, Streiks und betriebliche Wohlfahrt	59
Der reichste Mann der Schweiz	69
1.5 EXPANSION UND DIVERSIFIZIERUNG AM ANFANG DES	
KALTEN KRIEGS, 1946–1956.....	75
Dem Druck aus dem Westen widerstehen. Schwarze Listen und	
Washingtoner Abkommen	77
Pulverraketen für den Koreakrieg	82
1.6 EINORDNUNG: OERLIKON-BÜHRLE ALS KNOTENPUNKT	
DER MILITÄRISCH-INDUSTRIELLEN VERFLECHTUNGEN	94
Die Oerlikon-Bührle-Gruppe. Eine Bestandsaufnahme	94
Oerlikon-Bührle im Zentrum der militärisch-industriellen Verflechtungen	101
 2 NETZWERKE	
Emil Bührles gesellschaftlicher Aufstieg	107
2.1 DIE ETAPPEN VON EMIL BÜHRLES LEBENSWEG.....	108
2.2 HERKUNFT UND EINSTIEG INS BERUFSLEBEN	111

Emil Bührles «Rückblick» (1944) als biografische Quelle	112
Weltanschauung: Oswald Spengler als Orientierungshorizont	117
2.3 DER AUFSTIEG ZUM WAFFENFABRIKANTEN, 1924–1935	125
Emil Bührle im militärisch-industriellen Netzwerk zwischen Deutschland und der Schweiz	126
Waffenkonstrukteure, Verkaufsagenten und treue Kader	128
2.4 DIE AUFNAHME IN DIE WIRTSCHAFTLICHE ELITE, 1935–1942	136
Bedenken bei Emil Bührles Einbürgerung	136
Die Vorgeschichte von Contraves und Pilatus	138
Maschinenindustrie und Bankenverbindungen	139
2.5 ELITE-KULTUR UND MÄZENATENTUM, 1940–1956	144
Emil Bührles fulminanter Eintritt und Aufstieg in der Zürcher Kunstgesellschaft.	144
Die Zürcher Kunstgesellschaft und die «Eingabe der Zweihundert» (1946)	150
Politik durch Kultur. Emil Bührles Mäzenatentum und seine Stiftungen	153
Der «Bührlebau» des Kunsthause Zürich als Höhepunkt	162
2.6 EIN INDUSTRIELLER AN «VORDERSTER FRONT DIESES KALTEN KRIEGES»	167
Emil Bührles Credo als «selbständiger Unternehmer» (1955)	167
Eine Schlüsselfigur der Zürcher Elite	171
«A man of very few principles». Die Aufrüstungsnetzwerke der Nachkriegszeit ...	176
2.7 EINORDNUNG: BÜHRLE, EINE GEWICHTIGE ZÜRCHER FAMILIE	185
Inszenierte Tradition. Das WO-Jubiläumsfest vom 19. Oktober 1956	186
Generationenwechsel. Die Ausbildungsjahre von Emil Bührles Erben	193
3 TRANSLOKATIONEN	
Die Entstehung der Sammlung Bührle	197
3.1 EMIL BÜHRLES SAMMELTÄTIGKEIT ZWISCHEN «MÄRCHEN» UND «LEÇON D'HISTOIRE»	198
Die Grundparameter von Emil Bührles Sammelstätigkeit	204
3.2 DER EINSTIEG IN DEN KUNSTMARKT, 1936–1945	208
Emil Bührles erste Kunstkäufe bei Schweizer Galeristen, 1936–1940	208
«Betrügerischer Kunsthandel» während des Weltkriegs, 1941–1945	215
3.3 EINE KUNSTSAMMLUNG VON WELTRANG, 1946–1956	224
Restitutionsprozesse und erste Schritte auf dem angelsächsischen Kunstmarkt, 1946–1950	224
Emil Bührle auf dem «great international art market», 1951–1956	229
3.4 AUSBLICK: DER WAFFENINDUSTRIELLE ALS KUNSTSAMMLER	239
Emil Bührles Sammelstätigkeit zwischen Selbstdarstellung und öffentlicher Wahrnehmung	240
Ein belastetes Vermächtnis für das «Bührle-Zürich»	246

FORSCHUNGSSTAND UND QUELLENBESTÄNDE	257
Eine polarisierte Geschichtsschreibung	258
Materialen zur Geschichte der WO	260
Materialen zu Emil Bührles Biografie und seinen Netzwerken	264
Materialen zu Emil Bührles Sammeltätigkeit	266

EXTERNER ANHANG

Online abrufbar unter: <https://doi.org/10.5281/zenodo.4536865>

A1. WAFFENAUSFUHR UND RÜSTUNGSINDUSTRIE IN DER SCHWEIZ

Die Waffenausfuhr der Schweiz, 1920–1960

Die Märkte der schweizerischen Rüstungsindustrie, 1920–1960

A2. DIE WO: VON DER FABRIK ZUM KONZERN

Die Belegschaft der WO, 1910–1956

Der Umsatz der WO, 1930–1955

Löhne, Gehälter, Altersvorsorge und Provisionen der WO, 1923–1954

Die 50-Jahr-Feier der WO, Oktober 1956

A3. EMIL BÜHRLES EINKOMMEN, VERMÖGEN UND MÄZENATENTUM

Einkommen und Vermögen, 1924–1956

Mäzenatentum und Spendentätigkeit, 1939–1954

A4. EMIL BÜHRLES SAMMELTÄTIGKEIT UND KUNSTSAMMLUNG

Anzahl Kunstkäufe und Kaufpreis

Periodisierung und geografische Verteilung der Kunstkäufe

Verkäufer und Galerien

A5. DOKUMENTE

Dokument 1. Das erste Interview mit Emil Bührle: «Un chef d'industrie» (November 1942)

Dokument 2. Emil Bührle: «Rückblick» (Februar 1944)

Dokument 3. Emil Bührle: «Vom Werden meiner Sammlung» (Juni 1954)

Dokument 4. Emil Bührle: «Der selbständige Unternehmer» (März 1955)